

Vom 13.1. – 15.1.2005 fand in Heidelberg ein von der Pädagogischen Hochschule und der Heidelberger Akademie für Gesundheitsbildung veranstaltetes Internationales Expertengespräch zur Dopingprävention statt. Die anwesenden Referenten und Experten verabschiedeten am Ende folgende Heidelberger Erklärung:

Heidelberger Erklärung

- 1. Doping erfasst in immer größerem Maße auch den Freizeit- und Fitnessbereich der Gesellschaft.**
- 2. Die Autonomie des Sports allein hat sich für eine wirklich effektive Dopingbekämpfung als völlig unzureichend erwiesen.**
- 3. Wir fordern Bundesregierung und Länder zu einer umfassenden gesetzlichen Neuregelung in Form eines Anti-Doping-Gesetzes nach dem Vorbild anderer europäischer Staaten auf.**
- 4. Wir fordern die Schaffung öffentlich geförderter Präventionsprogramme auf allen Ebenen des Sports, insbesondere zur Bekämpfung der besorgniserregenden Zunahme des Dopings bei Kindern und Jugendlichen.**
- 5. Wir fordern die Wirtschaft auf, mit gezieltem finanziellem Engagement Einfluss und Druck auf die Anti-Doping-Politik der Verbände auszuüben.**
- 6. Wir fordern Apotheker, Ärzte, Lehrer, Trainer, Betreuer, Verbandsfunktionäre und insbesondere Eltern zur ernsthaften Beteiligung an wirkungsvollen Anti-Dopingmaßnahmen auf.**
- 7. Wir fordern die Massenmedien zu einer Sportberichtserstattung auf, die anstelle einer bedingungslosen Erfolgsorientierung die Werte eines sauberen Sportes herausstellt.**

Heidelberg, den 15. Januar 2005

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes

Dr. Wolfgang Knörzer, Dr. Giselher Spitzer, Prof. Dr. Gerhard Treutlein und die TeilnehmerInnen am Internationalen Expertengespräch zur Dopingprävention

Pädagogische Hochschule Heidelberg

Im Neuenheimer Feld 720

69120 Heidelberg

Tel.: 06221-477607, FAX 477677, e-mail: treutlein@ph-heidelberg.de